

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 27

Artikel: Marschhalt

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

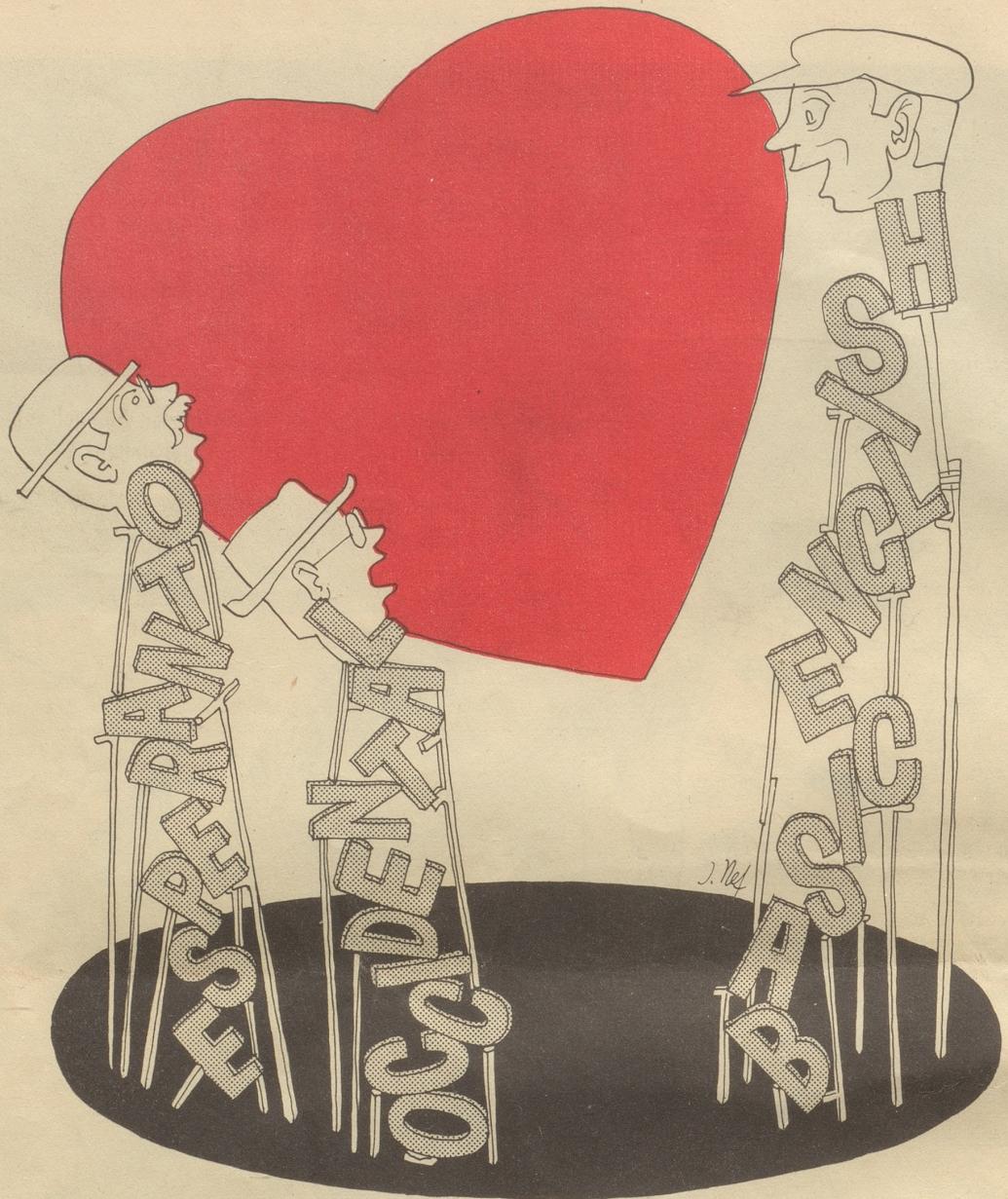
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Kampf um eine Weltsprache

Wenn das Herz nicht dabei ist, sind alle Verständigungsversuche umsonst

Marschhalt

Unser Kamerad H. besitzt sehr ebennäßige Gesichtszüge, der Rahmen dazu ist jedoch kugelrund, was ihm den gutgemeinten Uebernamen «Vollmond-Attrappe» eingetragen hat.

Auf einem langen Marsch wird nun

der Stundenhalt dazu benutzt, das Blut aus den heißen Füßen zurück in den restlichen Körper strömen zu lassen, d. h. man liegt mit dem Rücken auf der Straße und hält die Beine den Hang hinauf, der die Straße auf der einen Seite begrenzt. Mein Kollege gibt mir

plötzlich einen sanften Putsch, grinst und deutet auf ein Grüppchen, unter dem auch unser treuer H. liegt.

«Der Mond ging unter!», sagt er.
Walnutli

